

# Pech-Stein rollt aufs Museum zu

Spannende Einblicke in die Spielarten moderner Kunst hat seit Juli das von Hamburger Künstlern initiierte Projekt „Zwickau Calling“ gegeben. Jetzt geht es in den Endspurt.

VON TORSTEN KOHLSCHWEIN

**ZWICKAU** – Mit Kunst im öffentlichen Raum ist das so eine Sache. Sie ist da, aber inwieweit sie wirklich wahrgenommen wird, entzieht sich häufig dem Wissen derer, die sie zur Verfügung stellen. Das muss wohl auch für große Teile des Kunstprojekts „Zwickau Calling“ gelten, mit dem die Hamburger Künstlergruppe „Agentur für permanente Kunst im Alltag“ und die Zwickauer „Freunde aktueller Kunst“ versucht haben, Kunst an ungewöhnlichen Orten zum Thema zu machen. So etwa in dem Kunstgewerbe und Keramikgeschäft von Claudia Steuer in der Inneren Plauenschke Straße. Das Geschäft beherbergt seit Mitte August zwei Scherben Objekte von Jutta Konjer, die sich unter jeder Menge neuwertiger und feiner Keramik durchaus fremd und deplatziert ausnahm. „Es gab aber kaum Reaktionen“, so Claudia Steuer. Gleiches beobachtet Sabine Jahreis, Chefin des gleichnamigen Mode und Schuhgeschäfts am Hauptmarkt. Dort stand in einer Vitrine ein Ob-



Ja, das ist Kunst: Porzellankannenobjekt von Jutta Konjer.

FOTO: AGENTUR FÜR PERMANENTE KUNST IM ALLTAG

jekt der Hamburger Künstlerin Marie Moldenhauer ein Paar rosa Babyschuhe, gespickt mit tausenden von außen das Schuhinnere füllenden Stecknadeln. Weitere Kunstobjekte, übers ganze Stadtzentrum verteilt, haben bald mehr, bald weniger Aufmerksamkeit der Passanten erregt. Zum Ende von „Zwickau Calling“ bieten Monika Schröder und Alfred Stephan Mattes, die Hauptorganisatoren der Kunstaktion, am Freitag eine Führung zu allen mit Kunst bestückten Alltagsorten an. Auch eine Führung durch die Retrospektive der Hamburger Kunstprojekte „Kunst in Pflege“ auf Schloss Osterstein gehört zum Abschlussprogramm von „Zwickau Calling“. Dafür hatten sich seit 2003 in mehreren Ausstellungen Hamburger Künstler in Pflegeheimen mit deren Bewohnern mit verschiedensten Aspekten des Alterns beschäftigt und sie künstlerisch umgesetzt.

Ebenso zum Abschlussprogramm dieser Woche gehört eine Performance, die wie diverse Aktionen im August abermals für Verwunderung sorgen wird: Vom Rathaus aus wird der Künstler Manfred

Kroboth bei der Aktion „Ein Pechstein für Zwickau“ einen schweren, schwarzen Steinquader auf Rollen bis vor die Städtischen Kunstsammlungen wuchten. Ein Schauspiel auch ob des etwas archaisch derben Äußeren des Künstlers.

Eröffnet wird die „Zwickau Cal-

ling“ Abschlusswoche bereits heute, 18 Uhr, im Robert Schumann Haus mit einem Konzert, bei dem der Hamburger Hannes Wienert verschiedene Blasinstrumente teils exotischer oder technisch kurioser Natur zum Klingen bringt.

» [www.zwickau-calling.de](http://www.zwickau-calling.de)

## Zwickau Calling – Der Schluss

**Heute, 18 Uhr:** Klangreise durch verschiedene Zeiten und Geographien mit Blasinstrumenten mit Hannes Wienert im Schumannhaus, Hauptmarkt 5. Eintritt frei.

**Morgen, 11.30 Uhr:** Rundgang zu den zwölf Alltags-Orten der Kunst mit Monika Schröder und Alfred Stephan Mattes. Treffpunkt: Rathaus.

**19 Uhr:** Einführung in das Konzept „Agentur für permanente Kunst im Alltag“ mit Künstlergespräch im Kunsthaus, Hauptstraße 34/36.

**Samstag, 11.30 Uhr:** Start der Aktion „Ein Pechstein für Zwickau“ von Manfred Kroboth vor dem Rathaus. Ab 13 Uhr führt Petra Lewey durch

die Max-Pechstein-Sammlung in den Städtischen Kunstsammlungen.

**16 Uhr:** Improvisierte Klang-Performance von TinTin Patrone und Legoluft am Schumannndenkmal.

**Sonntag, 11 Uhr:** Führung durch die Schau „Kunst in Pflege“ auf Schloss Osterstein.

**15.30 Uhr:** Klangreise mit Hannes Wienert in der „Großen Hofstube“ auf Schloss Osterstein.

**20 Uhr:** Abschlussfeier im Citylight, mit Klangimprovisation von TinTin Patrone, Hannes Wienert und Legoluft. Danach legen TinTin Patrone und Legoluft Indie-Musik der 80er auf.